

Auf Spaniens Spuren von Kaiser Karl V.

27./28. September - 8./9. Oktober 2024

mit Erwin Koller, Uster, und Juan Vera, Granada

Spanien – ein «Kontinent»

Geographisch zwischen Europa und Afrika, religionspolitisch im Brennpunkt dreier Weltreligionen, weltgeschichtlich am Ausgangspunkt der Entdeckungen und Eroberungen des Erdkreises, kulturgeschichtlich mit einer grossen Spannweite von den Tartessern über die Kelten, Phönizier, Römer, Westgoten und Araber bis zu den Habsburgern und den Reichtümern aus den Kolonien, mit hochaktuellen Zeugnissen des Dialogs zwischen Juden, Christen und Muslimen, später mit den mystischen Einblicken in die Seelen der Gottsucherinnen, schliesslich kunstgeschichtlich mit den Malereien aus der Altsteinzeit in Altamira bis zu den Meisterwerken von El Greco, Goya und Velázquez und im 20. Jh. von Pablo Picasso. Wer mehr sucht als Badestrände an der Costa del Sol und attraktive Tänzerinnen des Flamenco, stolpert auf Schritt und Tritt über dieses reiche Erbe im Südwesten Europas.

Die alten Eidgenossen und Kaiser Karl V.

Erinnern Sie sich noch an Ihren Geschichtsunterricht in der Schule? Da erzählte man uns, wie die Eidgenossen zwischen 1474 und 1477 den Herzog von Burgund in drei heldenhaften Schlachten besiegt haben. Bestimmt haben Sie den Spruch in Erinnerung: Karl der Kühne verlor bei Grandson das Gut, bei Murten den Mut und bei Nancy das Blut. Karls Urenkel war Karl V. (1500–1558). Auch er war Herzog von Burgund, wurde dank kluger Heiratspolitik 1517 König von Spanien (Carlos I.) und 1520 Kaiser des Heiligen Römischen Reiches. Nach Karl dem Grossen war in Europa keiner mehr so mächtig wie er. Drei Jahrzehnte lang war er der Erste in der Christenheit, herrschte über ein Weltreich, in dem die Sonne nicht unterging, besiegte vor Wien den Angriff der muslimischen Osmanen und im Schmalkaldischen Krieg die abtrünnigen Fürsten der Lutheraner. Doch den Riss im Reich infolge der Reformation konnte er nicht heilen. 1556 zog er sich resigniert von der Weltbühne zurück. – Wir gehen seinen Spuren in Spanien nach. Heinz Schillings Buch über Karl V. sei wärmstens empfohlen!

Stationen der Reise

Die Geographie hält sich nie an die Stationen der Biographie. Wir beginnen den Weg nicht bei der Geburt, enden nicht am Sterbeort und werden auf viele Überraschungen stossen. Wir fahren mit dem Zug und machen auf der Hin- und Rückreise Zwischenhalt in Montpellier und in Barcelona. Natürlich gibt es die Möglichkeit, am 28. September nach Madrid zu fliegen und am 9. Oktober von Barcelona nach Zürich. Man verpasst dann halt einiges.

Der Bezug zu Karl V., den die besuchten Städte haben, ist im Folgenden kurz skizziert. Die Sehenswürdigkeiten findet man im Internet, fast alle Orte gehören zum Weltkulturerbe. Wir werden in vielen Variationen mittelalterliche Stadtbilder mit schönen Plätzen und Parks kennenlernen, Bauten aus römischer und westgotischer Zeit, romanische Schlösser und gotische Kathedralen, und überall auch Zeugen aus arabisch-muslimischer Zeit.

Reiseprogramm

1. Tag, Freitag, 27. September 2024

Zürich – Montpellier

Zugfahrt in 1. Klasse vom Wohnort via Zürich / Basel nach Mulhouse, von dort mit TGV über Valence nach Montpellier. Erwin Koller begleitet Sie ab Zürich, Juan Vera ab Montpellier. Montpellier liegt an der alten Römerstrasse Via Domitia, die Italien mit Spanien verband und später der südlichste Jakobsweg war. 1204 heiratet Marie von Montpellier König Peter II. von Aragon. Doch seine Vision eines Reiches vom Ebro bis zu den Alpen findet im Katharer-Krieg ein jähes Ende, Peter fällt 1213 in einer Schlacht gegen Simon de Montfort.

2. Tag, Samstag, 28. September 2024

Montpellier – Madrid – Segovia

Im AVE-Hochgeschwindigkeitszug fahren wir direkt nach Madrid, wo die Flugreisenden zu unserer Reisegruppe stossen. Mit eigenem Reisebus geht's dann nach Segovia, 100 km nördlich von Madrid. Segovia ist eine alte Stadt der Kelten und Römer, mit einem grossartigen Aquädukt. Hier übernachteten wir zweimal.

3. Tag, Sonntag, 29. September 2024

Segovia – Escorial

In Segovia heiratet die machtbewusste Isabella 1469 König Ferdinand von Aragón und wird 1474 im Alcázar zur Königin von Kastilien ausgerufen. Isabella und Ferdinand verbinden so das Zentrum, den Norden und den Osten der Iberischen Halbinsel zur spanischen Nation und legen 1492 mit der Eroberung von Andalusien die Grundlage zur Weltmacht Spanien. Nur Portugal im Westen bleibt ein eigenständiges Königreich. Gegen Isabellas Enkel Carlos I., den neuen spanischen König aus dem fernen Burgund und inzwischen deutschen Kaiser Karl V., rebellieren 1520–22 in Segovia kastilische Bürger (Comuneros-Aufstand).

Zwischen Segovia und Madrid lässt König Philipp II. auf Anordnung seines Vaters Karls V. den Escorial errichten, Königspalast, Kloster und Grabstätte der spanischen Habsburger in einem. Die Tristesse adeliger Gebeine verbindet sich mit der Nostalgie eines rückwärtsgewandten Geistes auf dem Königsthron. Ein Monument auf dem Höhepunkt der spanischen Habsburger, das gleichzeitig den Beginn ihres Niedergangs ankündigt.

4. Tag, Montag, 30. September 2024

Segovia – Ávila – Toledo

Heute fahren wir über Ávila im Westen von Madrid ins südliche Toledo (zwei Nächte). Ávila ist zur Zeit von Karl V. und Philipp II. die spirituelle Gegenmacht des Weltreichs: die grosse Mystikerin Teresa und ihr Schüler Juan de la Cruz stehen Luther und Zwingli an reformatorischem Reformwillen in nichts nach, doch die Inquisition setzt ihrem Wirken enge Grenzen.

5. Tag, Dienstag, 1. Oktober 2024

Toledo

Seit der Herrschaft der Westgoten ist Toledo die Hauptstadt Spaniens, kirchlich ist sie noch immer das Zentrum des spanischen Katholizismus. Juden, Christen und Muslime haben hier zusammengelebt, ihre Gotteshäuser können wir bis heute bewundern. Die Kathedrale steht am Ort der früheren Moschee, die über einer westgotischen Kirche errichtet wurde, welche ihrerseits einen römischen Tempel ersetzte ... Ein Wunderwerk maurisch-jüdischer Architektur ist die Synagoge El Tránsito, die Levi Abulafia, der jüdische Finanzminister von König Peter I., im 14. Jh. errichten liess. Karl V. baut in Toledo

einen neuen Alcázar. Philipp II. verlegt kurz nach dem Tod seines Vaters die Hauptstadt Spaniens nach Madrid.

6. Tag, Mittwoch, 2. Oktober 2024 **Toledo – Yuste – Jarandilla**

Nach Yuste in der Extremadura (200 km westlich von Toledo) zieht sich Karl V. nach seiner Demission als Kaiser des Heiligen Römischen Reichs 1556 zurück. Trotz aller militärischen Siege muss er 1555 den Religionsfrieden von Augsburg akzeptieren, sein Traum vom einen katholischen Römischen Reich unter der Herrschaft von Papst und Kaiser ist zerbrochen. In Yuste steht sein Palast neben dem Hieronymitenkloster (heute ein Parador), darin verbringt der Kaiser-Eremit die letzten zwei Jahre seines Lebens. Wir besuchen das Kloster und übernachten im nahen Jarandilla de la Vera, einst Eigentum der Herzöge von Alba.

7. Tag, Donnerstag, 3. Oktober 2024 **Jarandilla – Trujillo – Cáceres – Sevilla**

Auf dem Weg nach Sevilla besuchen wir zwei kleine Städte, aus denen im 15./16. Jh. viele Eroberer der Neuen Welt stammen, sie werden als «Wiege der Conquistadoren» bezeichnet: Trujillo und Cáceres. Diese Menschen auf der Suche nach einer neuen Zukunft leben ihre spanische Kultur auch jenseits des Ozeans und setzen dem Bild der Madonna aus dem benachbarten Guadalupe an vielen Orten Lateinamerikas ein Denkmal. Sevilla ist die Hauptstadt der Autonomen Region Andalusien und die viertgrößte Stadt Spaniens. Hier heiratet Karl V. 1526 Isabella von Portugal, die er am Tag zuvor zum ersten Mal sieht. Er liebt sie sehr, bis zu ihrem frühen Tod 1539. Sevilla wurde nach der Legende vom griechischen Helden Herakles gegründet. Die Stadt liegt am Fluss Guadalquivir, einem Lebensspender für ganz Andalusien. Wir bleiben zwei Nächte.

8. Tag, Freitag, 4. Oktober 2024 **Sevilla**

Sevilla ist das Tor nach Südamerika, hier bricht Kolumbus auf, hierhin kommen die Schätze der eroberten Kolonien zurück. Viele Denkmäler erinnern daran und schmücken die Stadt: die Kathedrale mit dem zum Turm umgebauten Minarett (Giralda), der Königspalast Alcázar, das Gelände der Ibero-Amerikanischen Ausstellung von 1929, bis heute eine Erinnerung an die Kolonien der Weltmacht Spanien. Von der Weltausstellung 1992 bleibt uns das Motto des Schweizer Malers Benjamin Vautier über dem offiziellen Schweizer Pavillon in zwiespältiger Erinnerung: «La Suiza no existe – Die Schweiz existiert nicht».

9. Tag, Samstag, 5. Oktober 2024 **Sevilla – Córdoba**

Als Karl V. sich mit seiner Frau Isabella entschliesst, die Flitterwochen in Granadas Alhambra zu verbringen, schlagen sie (wie wir) den Weg über Córdoba ein. Karl V. ist der bestgebildete Herrscher des 16. Jahrhunderts, er weiss, mit welchem Reichtum Abd ar-Rahman, der letzte Omayyadenprinz, im 8. Jh. Córdoba, die Hauptstadt von Al Andalus ausgestattet hat. Ihre Moschee ist ein Weltwunder. Dass sie im 11. Jh. nach dem Triumph der Reconquista über die Mauren nicht abgerissen wird, ist dem weisen König Alfons X. zu verdanken. Dass trotzdem eine gotische Kathedrale in das arabische Kunstwerk hineingebaut wird, ist für viele des Ärgers genug. Denn in dieser Stadt werden die Grundlagen des Dialogs der Religionen gelegt, für den der Jude Moshe ben Maimon (Maimonides), der Muslim Ibn Ruschd (Averroes) und der christliche König Alfons X. bis heute gültige Massstäbe gesetzt haben.

10. Tag, Sonntag, 6. Oktober 2024 **Córdoba – Granada**

Auf dem arabischen Königsschloss der Alhambra verbringt Karl V. die glücklichste Zeit mit Isabella. Ein Jahr später kommt ihr erster Sohn Philipp II. auf die Welt, 1528 Maria, 1529 Ferdinand (er stirbt einjährig), 1535 Johanna und 1539 Johann, er lebt nur wenige Stunden, und zehn Tage später stirbt auch seine Mutter, gerade 35 Jahre alt. Geburten und Mutterpflichten muss Isabella nebenher erledigen. Sie waltet als geschickte Regentin Kastiliens (Stellvertreterin des Königs), wenn Karl V. seinen Verpflichtungen im Reich nachgeht und zahlreiche Kriegszüge unternimmt – gegen die aufmüpfigen Bauern in Deutschland und gegen die Muslime in Afrika, gegen die Türken vor Wien und gegen die protestantischen Fürsten in Deutschlands Norden, und natürlich gegen den Erzfeind Frankreich. Wir bleiben zwei Nächte in Granada.

11. Tag, Montag, 7. Oktober 2024 **Granada**

Nach langer Belagerung übergibt 1492 der letzte muslimische Herrscher Muhammad XII. die Stadt an Karls Grosseltern Königin Isabella I. von Kastilien und König Ferdinand II. von Aragón. Papst Alexander VI. verleiht ihnen für den Sieg über die Muslime Spaniens den Titel «Katholische Könige». Ihre Grabstätte werden wir besuchen, ebenso die Kathedrale, die vielseitige Stadt und in erster Linie natürlich die Alhambra. 1492 fasst Isabella auch den geschichtsträchtigen Entschluss, Kolumbus die Expedition nach Westindien zu finanzieren.

12. Tag, Dienstag, 8. Oktober 2024 **Granada – Barcelona**

Eine Rückkehr nach Hause ist ab Granada möglich: mit einem Bustransfer nach Malaga, von dort Heimflug mit IBERIA via Madrid nach Zürich.

Andalusien war seit je Afrika zugewandt, Katalonien dagegen Europa – die Spannung beherrscht Spaniens Geschichte bis heute. Die Fahrt vom nahen Antequera nach Barcelona – die 1000 km schafft der spanische Hochgeschwindigkeitszug AVE in sieben Stunden – zieht eine Linie zwischen den beiden Gesichtern Spaniens. Wir bleiben eine Nacht.

In Barcelona erfährt Karl 1519, dass ihn die Kurfürsten zum Kaiser Karl V. gewählt haben. Von hier bricht er im Frühling 1520 mit seinem Hof auf, um in Aachen gekrönt zu werden. 1529 schliesst er den Frieden von Barcelona, um die angespannten Beziehungen zum Medici-Papst Clemens VII. zu regeln. 1535 versammelt er hier Soldaten für seine Expeditionsflotte, mit der er Thunis erobert. Hier setzt er 1542 vierzig Gesetze in Kraft, mit denen die Rechte der Indios gegenüber den Conquistadoren gestärkt werden – im Sinn von Las Casas.

Heute sticht die Hauptstadt Kataloniens hervor mit vielen Bauwerken des katalanischen Modernismus (Jugendstil). Sein bedeutendster Vertreter ist Antonio Gaudí. Das berühmteste Werk des Junggesellen, die Sagrada Família, ist freilich bei seinem Unfalltod 1926 unvollendet. Viele Pläne und Modelle zerstören die faschistischen Franco-Truppen. Trotzdem ist das Wunderwerk heute fast vollendet. Ein krönender Abschluss unserer Spanienreise.

13. Tag, Mittwoch, 9. Oktober 2024 **Barcelona – Zürich**

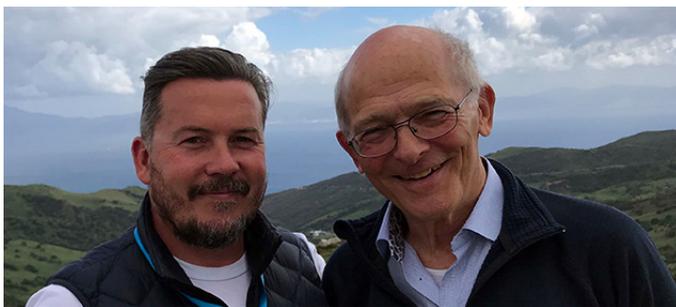
In Barcelona verabschieden wir uns von Juan Vera und von den Reisenden, die mit dem Flugzeug nach Zürich fliegen. Die Rückfahrt mit dem Zug über Lyon und Genf dauert den ganzen Tag. Mit dem Flugzeug geht es etwas schneller.

Programmänderungen bleiben vorbehalten.



Juan Vera und Erwin Koller – die Reiseleiter

Die beiden haben sich auf einer Cotravel-Reise nach Santiago de Compostela kennengelernt und seither weit über ein Dutzend Spanien-Reisen gemeinsam begleitet.



Juan Vera lebt in Granada und ist ein in Kultur- und Kunstgeschichte bestens ausgewiesener Spanien-Führer, kennt Land und Leute, kann gut Deutsch und hat einen gewinnenden Humor.

Erwin Koller hat katholische und protestantische Theologie sowie Medienwissenschaften studiert, war 25 Jahre Redaktionsleiter im Schweizer Fernsehen und begründete die Sternstunden. Nach seiner Pensionierung gab er an den Universitäten von Zürich und Freiburg/CH Vorlesungen in Medienethik und hat mit Hans Küng viele Jahre die Herbert Haag Stiftung für Freiheit in der Kirche geleitet. Er zeigt täglich Hintergründe zur Reise auf.

Fotos: Erwin Koller, Uster

Reiseveranstalter

terra sancta tours ag

Ludwig Spirig-Huber
Burgunderstrasse 91
Postfach 714
3018 Bern

Telefon 031 991 76 89
info@terra-sancta-tours.ch
www.terra-sancta-tours.ch



Pauschalpreis/Leistungen

Die Preise basieren auf dem Wechselkurs des Euro von CHF 0.95. Preis- und Leistungsänderungen insbesondere der Flug- bzw. Zuggesellschaften vorbehalten.

Im Pauschalpreis sind inbegriffen Kosten im Überblick

Reise Wohnort - Madrid - Granada - Barcelona - Wohnort mit Zug (im Doppelzimmer)

bei 20-25 Teilnehmenden	CHF	4575
bei 15-19 Teilnehmenden	CHF	5115

Reise Zürich Flughafen - Madrid - Granada - Barcelona - Zürich Flughafen mit Flugzeug (im Doppelzimmer)

bei 20-25 Teilnehmenden	CHF	4100
bei 15-19 Teilnehmenden	CHF	4640

Kosten im Detail

Teil 1a Zürich - Montpellier mit Zug/Übernachtung Montpellier/ Montpellier - Madrid mit Zug

- Fahrt ab Wohnort 1. Klasse via Basel SBB - Mulhouse - Valence nach Montpellier
- Abendessen, Übernachtung und Frühstück im Hotel Belaroya 4* in Montpellier, Basis Doppelzimmer
- Fahrt mit dem AVE von Montpellier nach Madrid

pro Person	CHF	620
Einzelzimmerzuschlag	CHF	58

Teil 1b Zürich - Madrid mit Flug

- Flug mit Iberia oder SWISS von Zürich nach Madrid, Economy Class

pro Person	CHF	195
------------	-----	-----

Teil 2 Reise Madrid - Granada

- 10 Übernachtungen in 4*-Hotels (davon 3x in Paradores) mit Frühstück, Basis Doppelzimmer
- Deutschsprachige Begleitung durch Juan Vera, Granada
- Komfortabler Reisebus
- pro Tag jeweils Mittagessen oder Abendessen
- Eintritte zu allen im Programm genannten Sehenswürdigkeiten

bei 20-25 Teilnehmenden	CHF	3120
bei 15-19 Teilnehmenden	CHF	3660
Einzelzimmerzuschlag	CHF	915

Teil 3a Granada - Barcelona - Zürich mit Zug

- Bustransfer Granada - Antequera
- Fahrt mit dem AVE von Antequera nach Barcelona-Sants
- Stadtrundfahrt und Eintritt Sagrada Familia
- Übernachtung mit Frühstück im Hotel Abba Sants Barcelona, Basis Doppelzimmer
- Fahrt 1. Klasse von Barcelona via Lyon und Genf nach dem Wohnort

ab 15 Teilnehmenden	CHF	835
Einzelzimmerzuschlag	CHF	120

Teil 3b Granada - Barcelona - Zürich mit Zug/Flug

- Bustransfer Granada - Antequera
- Fahrt mit dem AVE von Antequera nach Barcelona-Sants
- Stadtrundfahrt und Eintritt Sagrada Familia
- Übernachtung mit Frühstück im Hotel Abba Sants Barcelona, Basis Doppelzimmer
- Transfer zum Flughafen Barcelona
- Rückflug mit IBERIA oder SWISS nach Zürich



ab 15 Teilnehmenden	CHF	785
Einzelzimmerzuschlag	CHF	120

Teil 3c Reise Granada - Malaga - Zürich Flughafen

- Fahrt mit Reisebus von Granada zum Flughafen von Malaga
- Flug mit IBERIA via Madrid nach Zürich

pro Person	CHF	255
------------	-----	-----

Auf der ganzen Reise

- Betreuung durch unsere Partneragentur in Spanien Spainally, Fiona Pinder
- Begleitung durch Dr. Erwin Koller (ab Zürich) und Juan Vera (ab Montpellier)
- Audio-System
- Trinkgelder an Hotelpersonal
- Kosten für die gesetzliche Reiseversicherung

Nicht im Reisepreis enthalten

Reise Wohnort-Flughafen Zürich und zurück (bei Flugarrangement); oben nicht erwähnte Essen (Mittag- oder Abendessen); Trinkgelder an Guides, Chauffeur, persönliche Versicherungen.

Bedingungen

Reisepass

Schweizer Bürger und Bürgerinnen benötigen eine gültige Identitätskarte oder einen gültigen Reisepass.

Anmeldungen

Wegen der beschränkten Teilnehmendenzahl werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Einganges berücksichtigt.

Anmeldeschluss ist der 15. März 2024. Später eintreffende Anmeldungen können nur unter Vorbehalt angenommen werden. Bei der definitiven Anmeldung wird eine Anzahlung von CHF 700 pro Person fällig.

terra sancta tours ag behält sich vor, die Reise bei weniger als 15 Teilnehmenden abzusagen.

Annulationskosten

Bei Rückzug einer bereits schriftlich bestätigten Teilnahme entstehen folgende Kosten: bis 120 Tage vor Abflug 5%; 119 bis 60 Tage 40%; 59 bis 30 Tage 70%; 29 bis 20 Tage 80%; 19 bis 10 Tage 90%; 9 bis Abreisetag 100%.

Bitte notieren Sie auf dem Anmeldetalon, ob Sie im Besitz einer privaten Annulationskosten-Versicherung sind.

Haftung

terra sancta tours ag als verantwortlicher Reiseveranstalter haftet im Rahmen der Haftungsbestimmungen des schweizerischen Bundesgesetzes über Pauschalreisen. Die Haftung für andere als Personenschäden ist auf den doppelten Reisepreis beschränkt. Die Mitgliedschaft beim Garantiefonds der schweizerischen Reisebranche bestätigt Ihnen eine gesunde finanzielle Basis, Sicherstellung der Kundengelder und Professionalität. Wir behalten uns vor, die Reise bei Auftreten von schwerwiegenden politischen Unruhen auch kurzfristig zu annullieren; massgebend sind die Empfehlungen des Eidg. Departements des Aeusseren EDA (www.eda.admin.ch/Reisehinweise).

Unsere vollständigen AGBs entnehmen Sie bitte www.terra-sancta-tours.ch/Unsere-AGBs oder bestellen Sie sie bei **terra sancta tours ag**, Burgunderstrasse 91, 3018 Bern, Telefon 031 991 76 89.

Anmeldung

zur Teilnahme an der Reise

Auf Spaniens Spuren von Kaiser Karl V.

vom 27./28. September - 8./9. Oktober 2024

mit Dr. Erwin Koller, Uster, und Juan Vera, Granada

Bitte Namen genauso wie im Pass oder ID ausfüllen!

Name _____

Vorname(n) _____

Nationalität _____

Adresse _____

PLZ / Wohnort _____

E-Mail _____

Telefon _____

Natel _____

Geburtsdatum _____

Ich wünsche Unterkunft mit _____

Name _____

Vorname(n) _____

Nationalität _____

Adresse _____

PLZ / Wohnort _____

E-Mail _____

Telefon _____

Natel _____

Geburtsdatum _____

Ich wünsche Unterkunft mit _____

Ich/Wir melde(n) mich/uns definitiv an.

Ich melde mich für folgende Teile an:

- Teil 1a: Anreise mit dem Zug via Montpellier nach Madrid
- Teil 1b: Anreise mit dem Flugzeug nach Madrid
- Teil 2: Rundreise Madrid - Granada
- Teil 3a: Heimreise mit dem Zug von Barcelona via Lyon nach Zürich
- Teil 3b: Heimreise mit dem Flugzeug von Barcelona nach Zürich
- Teil 3c: Heimreise von Granada via Malaga nach Zürich mit dem Flugzeug

- Ich/Wir haben eine eigene Annullationskostenversicherung oder bin/sind selber für eine solche besorgt.
- Ich/Wir möchte(n) die Annullationskostenversicherung über **terra sancta tours ag** abschliessen.

- Ich wünsche Unterkunft in Einz Zimmer gegen Zuschlag.
- Ich möchte vegetarisch essen.
- Ich leide an einer akuten kulinarischen Unverträglichkeit:

Mit den AGBs von **terra sancta tours ag** bin ich/sind wir einverstanden.

Ort, Datum _____

Unterschrift I _____

Unterschrift II _____

Bitte so bald wie möglich senden an:

terra sancta tours ag
Burgunderstrasse 91
3018 Bern